

# Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät III  
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

## Studienordnung

für das Zweitfach Geschlechterstudien/Gender Studies  
im Bachelorkombinationsstudiengang

---

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Satz und Vertrieb: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Nr. 02 / 2006**

15. Jahrgang / 27. Januar 2006

---



# Studienordnung

## für das Zweitfach Geschlechterstudien/Gender Studies im Bachelorkombinationsstudiengang

### Präambel

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 Vorläufige Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 05/2005) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät III am 14. Februar 2005 die folgende Studienordnung erlassen.\*

### Teil I:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Regelstudienzeit und Gesamtstundenumfang
- § 4 Studienziele
- § 5 Studienaufbau
- § 6 Module
- § 7 Lehrveranstaltungen
- § 8 Studienpunkte
- § 9 Modulabschlussbescheinigungen
- § 10 Studienfachberatung

### Teil II:

- § 11 Module des Basis- und Vertiefungsstudiums
- § 12 In-Kraft-Treten

Anlagen: - Modulbeschreibungen  
- Studienverlaufsplan

### Teil I

#### § 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziel, Inhalt und Aufbau des Zweitfachs Geschlechterstudien/Gender Studies im Bachelorkombinationsstudiengang in der Philosophischen Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für das Zweitfach Geschlechterstudien/Gender Studies im Bachelorkombinationsstudiengang.

#### § 2 Studienbeginn

Das Bachelorstudium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

#### § 3 Regelstudienzeit und Gesamtstundenumfang

(1) Der Gesamtumfang des Bachelorstudienganges beträgt 5400 Stunden, die auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern im Umfang von 900 Stunden pro Semester verteilt sind. Das jeweils gewählte Kernfach umfasst einschließlich der Bachelorarbeit 2700 Stunden, das Zweitfach Geschlechterstudien/Gender Studies umfasst 1800 Stunden, das Studium der berufs(feld)bezogenen Zusatzqualifikation, das dem Kernfach zugeordnet ist, umfasst 900 Stunden.

(2) Die Lehrveranstaltungszeit (Präsenzzeit) beträgt in der Regel ein Drittel des Gesamtstundenumfangs. Die restliche Zeit ist der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, dem Literaturstudium bzw. der Absolvierung der Prüfungen vorbehalten.

#### § 4 Studienziele

(1) Das Zweitfach Geschlechterstudien/Gender Studies zielt auf die Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken im Zusammenhang mit der Kategorie Geschlecht. Die Fähigkeit zur Entwicklung kritischer Fragen zu verschiedenen Themenfeldern aus der Gender-Perspektive und zum selbstständigen Arbeiten wird eingeübt. Zugleich erfolgt eine Sensibilisierung für gleichstellungspolitische Fragen, die für Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen (wie Unternehmen, öffentliche Verwaltung, Politik, Medien) qualifizieren.

(2) Konkretes Ziel ist, Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen und kulturellen Kontexten auszubilden. Dazu gehört das Wissen um den Zusammenhang, also die "Interdependenz" von Gender mit anderen gesellschaftlichen Kategorisierungen, wie etwa, race'/Ethnizität, Sexualität oder auch Alter. gleichrangig daneben steht die Vermittlung von Wissen um unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen. Damit verknüpft ist die Herausbildung „transdisziplinärer Kompetenz“, also der Fähigkeit, sich in der Vielfalt der Disziplinen zu orientieren, disziplinenübergreifend zu kooperieren und auf dieser Grundlage spezifische und kritische Fragestellungen zu entwickeln. Das ermöglicht es, Gender als kontextualisierte, interdependente und disziplinär gebundene Kategorie zu thematisieren. Die Anwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten wird im Sinne einer Fähigkeit zu praxisnahen „Interventionen“ in ausgewählten Feldern vermittelt.

\* Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat die Studienordnung am 30. September 2005 zur Kenntnis genommen.

(3) Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Analysieren, der mündlichen, schriftlichen und medialen Präsentation wissenschaftlicher Themen und unterschiedlicher Formen zielgruppenspezifischer und praxisorientierter Aufbereitung.

(4) Der Studiengang verknüpft sich optimal mit dem jeweiligen Kernfach, indem dessen Theorien und Methoden in einem übergreifenden Zusammenhang und vergleichend reflektiert werden.

## § 5 Studienaufbau

Das Studium der Geschlechterstudien/Gender Studies beinhaltet die Auseinandersetzung mit der Bedeutung und den Wirkungsweisen von Geschlecht in unterschiedlichen Disziplinen und aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Daher vermittelt Modul 1 fächerübergreifendes Grundlagenwissen, das in den Modulen 2 und 3 in differenzierte Studien zu einzelnen Fächertemen oder -perspektiven auch im historischen Wandel übergeht. Die Zusammenschau und Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Zugänge zu gemeinsamen Fragen sichert die Herausbildung transdisziplinärer Kompetenz. Im Modul 2 sind eher empirisch und normativ orientierte Themen und Disziplinen, im Modul 3 eher repräsentationstheoretische Themen und Disziplinen verortet. Modul 2 fokussiert unterschiedliche Praxis- und Normierungskontexte und bietet einen Einstieg in Methoden zur Analyse von Geschlechterverhältnissen. Der Schwerpunkt in Modul 3 liegt auf theoretisch-geistesgeschichtlichen Dimensionen von Geschlecht und vermittelt einen Einstieg in die Analyse der Kategorie Geschlecht. Im Vertiefungsstudium ermöglichen es die Module 4 und 5, auf die in den ersten drei Modulen eingeführten Themen der Interdependenzen und der strukturellen und symbolischen Ordnungen zurück zu kommen. Dabei werden in Modul 4 Charakter und konkrete Dynamiken von Interdependenzen und in Modul 5 verschiedene Dimensionen von Geschlechterordnungen fokussiert. Die praxisorientierte Einübung des erworbenen Wissens erfolgt in Modul 6.

## § 6 Module

Module sind inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Module werden bis auf begründete Ausnahmefälle grundsätzlich mit einer Prüfung abgeschlossen.

## § 7 Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungsformen und -bezeichnungen variieren je nach Import aus den Fächern. Folgende Lehrveranstaltungsformen werden angeboten:

- Fächerübergreifende Ringvorlesung (RVL): In dieser Vorlesung erhalten die Studierenden orientierende Grundkenntnisse aus der Perspektive verschiedener Disziplinen, die von mehreren Lehrenden vermittelt werden.
- Einführungskurs (EK): Ein Einführungskurs ist eine Lehrveranstaltung mit erhöhtem Stunden-

umfang, in der am Beispiel einer Disziplin fachliche und methodische Kenntnisse zum jeweiligen Status, zum Verständnis und zur Wirkung von Gender vermittelt werden. Dabei werden Potenziale und Grenzen der Disziplin ausgeleuchtet und Anschlussstellen zu anderen Disziplinen verdeutlicht. Erzeugt werden Grundlagen für die transdisziplinäre Kompetenz, um mit der übergeordneten Frage nach Gender disziplinäre Differenzierungen erkennen und bearbeiten zu können.

- Vertiefungsseminar (VS): Ein Vertiefungsseminar ist eine Lehrveranstaltung mit erhöhtem Stundenumfang, in dem fachliche und methodische Kenntnisse verschiedener Disziplinen angewendet werden. Es dient der Vertiefung transdisziplinärer Kenntnisse und der eigenständigen Erarbeitung von Themen und Projekten und kann von Lehrenden aus mehreren Disziplinen durchgeführt werden.
- Projektseminar (PJ): Ein Projektseminar bietet Studierenden die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden. Studierende erproben im Projektseminar die Anwendung fundierter theoretischer Kenntnisse; sie lernen einen Praxisbereich kennen und erwerben Voraussetzungen (z.B. Vernetzung) und Fähigkeiten (z.B. spezifische Praxiskenntnisse), um in diesem Bereich Gender-Wissen einzusetzen.
- Tutorium (TU): Tutorien sind Lehrveranstaltungen, die grundsätzliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Disziplinen vertiefen und festigen. Thematisch begleiten sie Vorlesungen und Seminare und erörtern Problemfelder im kleineren Kreis. Sie werden in erster Linie von Studierenden höherer Semester betreut.

Des Weiteren werden in den Studiengang folgende Veranstaltungen integriert:

- Vorlesung (VL): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden in der Regel anhand breiter Themenstellungen zur Systematik und Methodik des Faches hingeführt werden.
- Seminar (SE): Ein Seminar ist in der Regel eine Lehrveranstaltung, in der die Studierenden anhand einer begrenzten Thematik in die wissenschaftlichen und fachlichen Problemstellungen und in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden.
- Proseminar (PS): Proseminare sind einführende, die Vorlesungen zunächst begleitende und ergänzende Lehrveranstaltungen. Sie vermitteln und vertiefen methodologische Grundkenntnisse und beschreiben theoretische Modelle.
- Übung (UE): Eine Übung ist in der Regel eine Lehrveranstaltung, in der die in einer Vorlesung oder in einer der sonstigen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse exemplarisch geübt und vertieft werden.

- Kolloquium (KO): Kolloquien zielen auf die Reflexion und Diskussion grundsätzlicher Fragestellungen des Faches und dienen der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand. Darüber hinaus begleiten Kolloquien die abschließende Phase des Studienganges, in der die schriftliche Arbeit erstellt wird. Dafür bieten sie ein Arbeitsforum.
- Praktikum (PR): Innerhalb des Praktikums, das im Block oder studienbegleitend geleistet werden kann, erwirbt die Studentin/der Student Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsfelder und erprobt die Anwendung der erlernten Studieninhalte.

## § 8 Studienpunkte

(1) Ein Studienpunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt auf der Grundlage des in den einzelnen Lehrveranstaltungen zu erbringenden zeitlichen Arbeitsaufwandes und erfordert eine positiv bewertete Arbeitsleistung, die sich in der Regel an den formalen Anforderungen des Faches orientiert. Diese Leistung ist nicht Teil der Modulprüfung und kann z.B. in folgender Form erbracht werden:

- Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung,
- Test,
- Referat,
- Thesenpapier.

(2) Das Studium im Zweitfach umfasst insgesamt 60 Studienpunkte von insgesamt 180 Studienpunkten.

(3) Die Bescheinigung erbrachter Studienpunkte erfolgt in Form von Lehrveranstaltungsnachweisen.

Für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden folgende Studienpunkte vergeben:

Fächerübergreifende Ringvorlesung, Vorlesung	3 SP
Seminar, Proseminar	3 SP
Einführungskurs, Vertiefungsseminar,	
Projektseminar	4 SP
Übung, Studienprojekt	2 SP
Tutorium, Kolloquium	2 SP
Praktikum	in Abhängigkeit von der Arbeitsbelastung

## § 9 Modulabschlussbescheinigungen

Über den erfolgreichen Abschluss des Moduls wird vom Prüfungsamt eine Bescheinigung ausgestellt.

## § 10 Studienfachberatung

(1) Die Studienfachberatung erfolgt im Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien und wird von der Studienkoordination durchgeführt. Die Lehrenden im Studiengang wirken an der Studienfachberatung mit. Inhalt der Beratung sind die besonderen Anforderungen des Faches und Hilfestellungen bei der individuellen Studienplanung.

(2) Die Studierenden müssen im 1. Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen.

## Teil II

### § 11 Module des Basis- und Vertiefungsstudiums

Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Arbeitsleistungen erbracht und die Modulabschlussprüfung bestanden wurden.

#### Module im Zweitfach

Studierende, die Geschlechterstudien/Gender Studies als Zweitfach wählen, absolvieren folgende Module:

#### Basisstudium:

Modul 1		
Geschlechterstudien/Transdisziplinarität	10 SP	
Modul 2		
Gender I	10 SP	
Modul 3		
Gender II	10 SP	

#### Vertiefungsstudium:

Modul 4		
Interdependenzen	8 SP	
Modul 5		
Ordnungen der Geschlechter	12 SP	
Modul 6		
Interventionen	10 SP	

#### Module im Beifach

Studierende, die im Rahmen eines Bachelormonostudiengangs das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies als Beifach wählen, absolvieren die folgenden Module:

Modul 1		
Geschlechterstudien/Transdisziplinarität	8 SP	
Modul 2		
Grundlagen Gender I + II	12 SP	

Die komplette Modulbeschreibung (Zweitfach und Beifach) erfolgt als Anlage der Studienordnung.

## § 12 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität* in Kraft.

**Anlage: Modulbeschreibungen Zweifach Gender**

<p><b>Modul 1: Geschlechterstudien/Transdisziplinarität</b>                  Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zum fächerübergreifenden Studium in den Geschlechterstudien. Es bietet einen ersten orientierenden Einblick in historische Ordnungsmuster von/durch Geschlecht, Entstehungszusammenhänge der Geschlechterstudien durch soziale Bewegungen, Theorien zu Geschlecht/Gender als Analysekatgorie, den interdependenten Zusammenhang der Kategorie Geschlecht mit anderen sozialen Ordnungsmustern und Normierungen.                  Es vermittelt Grundkenntnisse zu Gender in den unterschiedlichen Disziplinen und Grundwissen über fächer-spezifische Besonderheiten und transdisziplinäre Arbeit.</p>			
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>                  Studierende erwerben orientierende Grundkenntnisse für transdisziplinäre Geschlechterstudien. Sie kennen die wesentlichen historischen und theoretischen Ausgangspunkte der Geschlechterstudien und haben erste Kriterien zur Einordnung der Disziplinen in ihrer Auseinandersetzung mit Gender erworben. Sie können erkennen, dass Gender nur fächerübergreifend, wissenschaftskritisch und im Wissen um Interdependenzen studiert werden kann. Sie können kooperativ und problemlösungsorientiert arbeiten.</p>			
<p><b>Semester:</b> Empfohlen für das 1. und 2. Semester</p>			
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine</p>			
Lehrver-anstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche
RVL	2	3	Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien
SE	2	3	Einführung in die transdisziplinären Geschlechterstudien
TU	2	2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
<b>Modulabschlussprüfung:</b>		Studienbegleitend schriftliche Prüfung zum Seminar gemäß § 9 PO	
<b>SP</b>		2	
<b>SP des Moduls insgesamt</b>		10	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>		Wintersemester und Sommersemester 300 Stunden Aufwand	

**Modul 2: Gender I**

Das Modul vermittelt Grundlagen zu Geschlechterverhältnissen aus sozialer und/oder politischer und/oder rechtlicher und/oder naturwissenschaftlicher Perspektive. Es bildet die Voraussetzung für die Vertiefung in den Modulen „Interdependenzen“ und „Ordnungen der Geschlechter“.

Im Modul werden exemplarisch Themen aus verschiedenen Fächern wie etwa Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Agrarwissenschaft, Erziehungswissenschaft oder Naturwissenschaften aus der Gender-Perspektive behandelt.

Die Studierenden lernen kennen:

fachspezifische Positionen, Begriffe und Fragestellungen sowie Forschungsergebnisse zum Verständnis der Ordnung der Geschlechter,

die Auseinandersetzung mit Disziplinen in ihrer historischen Entwicklung, im Zusammenhang mit politischen und institutionellen Rahmenbedingungen der Produktion von Wissen,

die Bedeutung der auch sozial wirksamen Interdependenz von Gender etwa mit „race“/Ethnizität, Sexualität oder Alter. Besonderes Augenmerk liegt auf unterschiedlichen Praxis- und Normierungskontexten. Dabei werden methodische Kenntnisse zur Herstellung, Ausprägung und Analyse der Kategorie Geschlecht vermittelt und ein Einstieg in Methoden zur Analyse von Geschlechterverhältnissen geboten.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Studierende erwerben Grundkenntnisse über Zugänge zu Geschlechterverhältnissen im Rahmen von Disziplinen und Wissen um die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in sozialen und/oder politischen und/oder rechtlichen und/oder naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. Studierende lernen, wie Geschlechterordnungen in derartigen Disziplinen theoretisch und methodisch konzipiert und analysiert werden und werden können. Sie wissen um die je unterschiedlichen Notwendigkeiten, fachliche Perspektiven mit Hilfe der Kategorie Gender zu erweitern und zu reflektieren.

**Semester:** Empfohlen für das 1. und 2. Semester

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Der Einführungskurs sollte in einem Fach besucht werden, das nicht das Kernfach ist.

Lehrver- anstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche/Arbeitsleistung
EK	2	4	Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der o.g. Disziplinen
SE	2	3	Exemplarische Konkretisierung der o.g. Perspektive
UE	2	2	Lektürekurs oder studentische Projekte oder Tutorien
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Studienbegleitend mündliche oder schriftliche Prüfung zum Seminar gemäß § 8 und § 9 PO		
<b>SP</b>	1		
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>	10		
<b>Dauer des Moduls:</b>	Zwei Semester		
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>	Wintersemester und Sommersemester 300 Stunden Aufwand		

**Modul 3: Gender II**

Das Modul vermittelt Grundlagen zu Geschlechterverhältnissen aus literarischer und/oder zeichen- und kulturtheoretischer und/oder geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Es bildet Voraussetzungen für die Vertiefung in den Modulen „Interdependenzen“ und „Ordnungen der Geschlechter“.

Im Modul werden exemplarisch Themen aus verschiedenen Fächern wie etwa Kulturwissenschaft, Linguistik, Neue deutsche Literatur, Amerikanistik, Skandinavistik, Kunstgeschichte und Europäische Ethnologie behandelt.

Die Studierenden lernen kennen:

fachspezifische Positionen, Begriffe und Fragestellungen sowie Forschungsergebnisse zum Verständnis der Ordnung der Geschlechter,

die Auseinandersetzung mit Disziplinen in ihrer historischen Entwicklung, im Zusammenhang mit begrifflichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Produktion von Wissen,

die kulturelle Bedeutung der Interdependenz von Gender etwa mit „race“/Ethnizität, Sexualität oder Alter.

Besonderes Augenmerk liegt auf den theoretisch-geistesgeschichtlichen Prämissen von Vorstellungen über Geschlecht und den symbolischen Dimensionen von Geschlechterordnungen. Zudem werden methodische Kenntnisse zur Herstellung, Ausprägung und Analyse der Kategorie Geschlecht vermittelt und ein Einstieg in Methoden zur Analyse von Gender als Kategorie geboten.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Mit Abschluss des Moduls haben Studierende Grundkenntnisse über fachliche Zugänge zu Geschlechterverhältnissen im Rahmen von Disziplinen erworben, die literarische und/oder zeichen- und kulturtheoretische und/oder geschichtswissenschaftliche Aspekte thematisieren. Studierende wissen, wie Geschlechterordnungen in derartigen Disziplinen theoretisch und methodisch konzipiert und analysiert werden und werden können. Sie wissen um die je unterschiedlichen Notwendigkeiten, fachliche Perspektiven mit Hilfe der Kategorie Gender zu erweitern und zu reflektieren.

**Semester:** Empfohlen für das 1. und 2. Semester

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Der Einführungskurs sollte in einem Fach besucht werden, das nicht das Kernfach ist.

Lehrveranstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche/Arbeitsleistung
EK	2	4	Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der o.g. Disziplinen
SE	2	3	Exemplarische Konkretisierung der o.g. Perspektive
UE	2	2	Lektürekurs oder studentische Projekte oder Tutorien
<b>Modulabschlussprüfung</b>			Studienbegleitend mündliche oder schriftliche Prüfung zum Seminar gemäß § 8 und § 9 PO
<b>SP</b>		1	
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>		10	
<b>Dauer des Moduls:</b>			Zwei Semester
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>			Wintersemester und Sommersemester 300 Stunden Aufwand

**Modul 4: Interdependenzen**

Das Modul vermittelt Grundlagen zur Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit weiteren Ordnungsmustern und Normierungen aus sozialer und/oder politischer und/oder rechtlicher und/oder naturwissenschaftlicher Perspektive (im Anschluss an Gender I) sowie aus literarischer und/oder zeichen- und kulturtheoretischer und/oder geschichtswissenschaftlicher Perspektive (im Anschluss an Gender II).

Dabei geht es insbesondere um Interdependenzen mit „race“/Ethnizität, Klasse/soziale Schicht, Sexualität, Alter, Religion/Weltanschauung und Befähigung in ihrer Bedeutung für die Analyse von Geschlechterverhältnissen. Das Modul thematisiert sowohl die Frage nach dem Charakter der unterschiedlichen Kategorisierungen selbst, z.B. als Identitäten, Ein- und Ausschlüsse, Hierarchisierungen und Hegemonien, als auch die Frage nach konkreten Dynamiken in sozialen, kulturellen oder politischen Zusammenhängen.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Studierenden können begründen, warum Geschlechterverhältnisse nur im Zusammenhang mit weiteren Ordnungsmustern und Normierungen analysiert werden können. Sie kennen weitere soziale Ordnungsmuster und Normierungen, die im Zusammenhang mit der Kategorie Geschlecht wirksam sind, und können deren politische, analytische und konzeptuelle Relevanz spezifisch benennen.

**Semester:** Empfohlen ab dem 3. Semester

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Abschluss Modul 1

Lehrver- anstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche/Arbeitsleistung
SE	2	3	Interdependenzen Gender I (vgl. Modul 2)
SE	2	3	Interdependenzen Gender II (vgl. Modul 3)
<b>Modulabschlussprüfung:</b>		Studienbegleitend mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem Seminar gemäß § 8 und § 9 PO	
<b>SP</b>		2	
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>		8	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>		Wintersemester und Sommersemester 240 Stunden Aufwand	

**Modul 5: Ordnungen der Geschlechter**

Das Modul vertieft Kenntnisse zu Gender, indem soziale und/oder politische und/oder rechtliche und/oder naturwissenschaftliche Perspektiven (Gender I) sowie literarische und/oder zeichen- und kulturtheoretische und/oder geschichtswissenschaftliche Perspektiven (Gender II) mit Blick auf bestimmte Geschlechterordnungen zusammengeführt werden.

Bearbeitet werden hier beispielsweise Fragen zu Geschlecht auf der Ebene:

- sozialer Ordnungen z.B. in unterschiedlichen Gesellschaften,
- symbolischer Ordnungen z.B. in Sprache, Bildern, Psyche,
- institutioneller Ordnungen z.B. in Familie, Militär, Staat, Unternehmen,
- ökonomischer Ordnungen, z.B. im Kapitalismus, Sozialismus,
- normativer Ordnungen z.B. in Gesetzen, Dogmatiken.

Damit wird die eingeführte transdisziplinäre Kompetenz (Geschlechterstudien/Transdisziplinarität) weitergehend vermittelt und genutzt. Dabei wird erneut exemplarisch gearbeitet und es werden zudem unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auch unmittelbar miteinander kombiniert.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Studierenden haben vertieftes Wissen zu verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen. Sie verstehen Dynamiken von Geschlechterverhältnissen. Sie wissen um die Unterschiedlichkeit und wechselseitige Anschlussfähigkeit unterschiedlicher disziplinärer Zugänge zu verschiedenen Wissenskomplexen.

**Semester:** Empfohlen ab dem 3. Semester

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Abschluss Modul 1

Lehrver-anstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche/Arbeitsleistung
SE	2	3	Vertiefung Gender I
SE	2	3	Vertiefung Gender II
VS	2	4	Ordnungen der Geschlechter transdisziplinär
<b>Modulabschlussprüfung:</b>  <b>SP</b>	Studienbegleitend mündliche oder schriftliche Prüfung gemäß § 8 und § 9 PO im Vertiefungsseminar oder in einem Seminar mit einem anderen Schwerpunkt (Gender I bzw. Gender II) als der Prüfung in Modul 4 2		
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>	12		
<b>Dauer des Moduls:</b>	Zwei Semester		
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>	Wintersemester und Sommersemester 360 Stunden Aufwand		

**Modul 6: Interventionen**

Das Modul dient dazu, Kenntnisse der Geschlechterstudien auf ausgewählte Praxisbereiche anzuwenden. In der Zusammenarbeit mit außeruniversitären Akteur/inn/en, durch partizipative Feldforschung oder ähnliche Projekte können die Studierenden berufsorientierte Kompetenzen erwerben. Dazu bietet das Modul Wissen über Planung, Konzepte und Strategien ebenso wie Raum für eigenständige Projektentwicklung, -durchführung und -evaluation in der Praxis. Bearbeitet werden hier beispielsweise Fragen zu Geschlecht in den Feldern:

Erziehung, Schule und Erwachsenenbildung,

Sprachliche Interventionen z.B. in Bildungsprogrammen, Lehr-, Lern- und Normtexten,

Präsenz und Repräsentation in Medien und Kultureinrichtungen,

Gleichstellungsstrategien (wie z.B. Gender-Mainstreaming, Managing Diversity, interkulturelles Training) in staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen, Bildungseinrichtungen oder Unternehmen,

Entwicklungsarbeit und internationale Kooperationen.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erhalten Einblicke in ausgewählte professionelle Felder und lernen, transdisziplinär-analytisches und methodisches Gender-Wissen systematisch in die Praxis einzubringen. Die Studierenden analysieren Geschlechterverhältnisse in ausgewählten Praxisfeldern und entwickeln ggf. erste Ansätze für Konzepte zu deren Veränderung.

**Semester:** empfohlen ab dem 3. Semester

**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Abschluss Modul 1

Lehrver- anstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche
Option 1 SE SE	2 2	3 3	Methodenseminar Erarbeitung eines Praxisfeldes
Option 2 PJ UE	2 2	4 2	Projektseminar Aneignung von methodischen Kenntnissen
UE oder Gruppen- arbeit	2	2	Übung oder Praktikum, eigenes Projekt, Produkt
<b>Modulabschlussprüfung:</b>		Studienbegleitend mündliche oder schriftliche Leistungen gemäß § 8 und § 9 PO bzw. Produkt des Projekts	
<b>SP</b>		2	
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>		10	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei bis drei Semester	
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>		Wintersemester und Sommersemester 300 Stunden Aufwand	

**Anlage: Modulbeschreibungen Beifach Gender**

<p><b>Beifach Modul 1: Geschlechterstudien/Transdisziplinarität</b>                  Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zum fächerübergreifenden Studium in den Geschlechterstudien. Es bietet einen ersten orientierenden Einblick in historische Ordnungsmuster von/durch Geschlecht, Entstehungszusammenhänge der Geschlechterstudien durch soziale Bewegungen, Theorien zu Geschlecht/Gender als Analysekatgorie, den interdependenten Zusammenhang der Kategorie Geschlecht mit anderen sozialen Ordnungsmustern und Normierungen.                  Es vermittelt Grundkenntnisse zu Gender in den unterschiedlichen Disziplinen und Grundwissen über fächer-spezifische Besonderheiten und transdisziplinäre Arbeit.</p>			
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>                  Studierende erwerben orientierende Grundkenntnisse für transdisziplinäre Geschlechterstudien. Sie kennen die wesentlichen historischen und theoretischen Ausgangspunkte der Geschlechterstudien und haben erste Kriterien zur Einordnung der Disziplinen in ihrer Auseinandersetzung mit Gender erworben. Sie können erkennen, dass Gender nur fächerübergreifend, wissenschaftskritisch und im Wissen um Interdependenzen studiert werden kann. Sie können kooperativ und problemlösungsorientiert arbeiten.</p>			
<p><b>Semester:</b> Empfohlen für das 1. und 2. Semester</p>			
Lehrver-anstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche
RVL	2	3	Fächerübergreifende Einführung in die Geschlechterstudien
SE	2	3	Einführung in die transdisziplinären Geschlechterstudien
<b>Modulabschlussprüfung:</b>		Studienbegleitend schriftliche Prüfung zum Seminar gemäß § 9 PO	
<b>SP</b>		2	
<b>SP des Moduls insgesamt</b>		8	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein bis zwei Semester	
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>		Wintersemester und Sommersemester 240 Stunden Aufwand	

**Beifach Modul 2: Grundlagen Gender I + II**

Das Modul vermittelt Grundlagen zu Geschlechterverhältnissen aus sozialer und/oder politischer und/oder rechtlicher und/oder naturwissenschaftlicher Perspektive in Veranstaltungen und zu Themen etwa der Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Agrarwissenschaft, Erziehungswissenschaft oder den Naturwissenschaften aus literarischer und/oder zeichen- und kulturtheoretischer und/oder geschichtswissenschaftlicher Perspektive in Veranstaltungen und zu Themen etwa der Kulturwissenschaft, Linguistik, Neue deutsche Literatur, Amerikanistik, Skandinavistik, Kunstgeschichte und der Europäischen Ethnologie. Es werden exemplarisch grundlegende fachspezifische Positionen, Begriffe und Fragestellungen sowie Forschungsergebnisse zum Verständnis der Ordnung der Geschlechter vermittelt. Studierende erwerben Kenntnisse zur Herstellung, Ausprägung und Analyse der Kategorie Geschlecht und Grundkenntnisse in Methoden zur Analyse von Geschlechterverhältnissen.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Studierende erwerben Grundkenntnisse über fachliche Zugänge zu Geschlechterverhältnissen im Rahmen von Disziplinen, die soziale und/oder politische und/oder rechtliche und/oder naturwissenschaftliche Perspektiven thematisieren (Gender I) und im Rahmen von Disziplinen, die literarische und/oder zeichen- und kulturtheoretische und/oder geschichtswissenschaftliche Aspekte thematisieren (Gender II). Studierende wissen, wie Geschlecht in Disziplinen verhandelt wird, die Gender I oder II zugeordnet sind. Sie wissen um die Notwendigkeit, fachliche Perspektiven mit Hilfe der Kategorie Gender zu erweitern und zu reflektieren.

**Semester:** Empfohlen ab dem 2. Semester

Lehrveranstaltung	SWS	SP gem. § 8	Themenbereiche/Arbeitsleistung
EK	2	4	Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen Gender I
EK	2	4	Einführung in die Geschlechterstudien am Beispiel einer der Disziplinen Gender II
SE	2	3	Exemplarische Konkretisierung von Gender I oder II
<b>Modulabschlussprüfung:</b>	Studienbegleitend mündliche oder schriftliche Prüfung zum Seminar gemäß § 8 und § 9 PO		
<b>SP</b>	1		
<b>SP des Moduls insgesamt:</b>	12		
<b>Dauer des Moduls:</b>	Ein bis zwei Semester		
<b>Häufigkeit und Aufwand (work load):</b>	Wintersemester und Sommersemester 360 Stunden Aufwand		

**Anlage: Studienverlaufsplan Zweitfach\***

\* Weitere Optionen des Studienverlaufs sind möglich.

\*\* Zu beachten ist, dass die fächerübergreifende RVL (Modul 1) nur im Wintersemester angeboten wird.

	Se- mes- ter	Modul 1 Trans- diszipli- narität	Modul 2 Gender I	Modul 3 Gender II	Modul 4 Interdepen- denzen	Modul 5 Ordnungen	Modul 6 Inter- ventionen	SWS gesamt	SP gesamt
B A S I S	1.	3 SP: RVL** 2 SP: TU 3 SP: SE + 2 SP: MAP						6	10
	2.		4 SP: EK 2 SP: UE 3 SP: SE + 1 SP: MAP					6	10
	3.			4 SP: EK 2 SP: UE 3 SP: SE + 1 SP: MAP				6	10
V E R T I E F U N G	4.				3 SP: SE 3 SP: SE +2 SP: MAP			4	8
	5.					3 SP: SE 3 SP: SE 4 SP: VS + 2 SP: MAP		6	12
	6.						3 SP: SE 2 SP: UE 3 SP: SE + 2 SP: MAP	6	10
S W S		6	6	6	4	6	6	34	
S P		10	10	10	8	12	10		60